STREIKnachrichten

Informationen der betrieblichen Streikleitung Federal-Mogul Wiesbaden GmbH

Wiesbaden-Limburg

Nr. 3/13.05.09

Heute: Betriebsversammlungen

Durchbruch erkämpft

Sitzung der Streikleitung am Dienstag, 12 Uhr mittags: Michael Erhardt und Alfred Matejka berichten von Bewegung bei den Einigungsstellen-Verhandlungen. In den Nachmittagsstunden mauerte die Geschäftsführung aber und bestand weiterhin auf 436 Entlassungen.

Um 20 Uhr konnte der Durchbruch erzielt werden: Die Zahl von 436 Entlassungen ist vom Tisch – die Kernforderung von IG Metall und Betriebsrat »Kurzarbeit statt Entlassungen« konnte weitgehend durchgesetzt werden.

Dienstag, 6 Uhr: Streikleiter Michael Erhardt verkündete die Fortsetzung des Streiks.

Sitzung der Streikleitung Dienstag, 12 Uhr: Michael Erhardt und Alfred Matejka: »Es kommt Bewegung rein – ein gutes Zeichen.«

Die Eckpunkte sind:

- 120 Beschäftigten werden Aufhebungsverträge mit Abfindungszahlungen angeboten. Sollten diese Verträge nicht zustandekommen, kann die Geschäftsführung Kündigungen aussprechen.

- Ein Freiwilligenprogramm 50PLUS wurde für 80 Beschäftigte vereinbart. Das heißt, für eine Dauer von bis zu vier Jahren bis zum Rentenbezug oder einer anderen Ausstiegsmöglichkeit ist eine finanzielle Absicherung vereinbart.

- Die Kurzarbeits-Betriebsvereinbarung läuft bis zum 30. Juni 2010. Das heißt, bis dahin gibt es für den Rest der Belegschaft keine betriebsbedingten Kündigungen.

Alfred Matejka: »Wir stehen im Konzern mit stolzem und erhobenem Haupt da. Was wir in diesem Streik an Solidarität und Zusammenhalt erlebt haben, ist tief in unserem Bewusstsein. Wir gehen gestärkt aus diesem Arbeitskampf heraus.« Matejka warb auch um Verständnis dafür, dass Einzelheiten erst dann bekanntgegeben werden, wenn alles in trockenen Tüchern sei. Auf Betriebsversammlungen heute werden alle über die Details informiert.

Auch am Dienstag waren viele Kolleginnen und Kollegen vor Ort: Ihre Solidarität bekundeten Hans-Gerd Ofinger von ver.di, Jakob Schäfer, Betriebsratsvorsitzender der Wallufer Firma ENGEL Elektroantriebe, Betriebsratsvorsitzender Ernst Schwarz von Universal Instruments aus Neu-Isenburg, Bernhard Schabarum, Betriebsratsvorsitzender bei PerkinElmer, die Betriebsräte der Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH, Ingo Ruther von den Gewerkschafts-Grünen und Sigrid Erfurth, stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, sowie der Geschäftsführer der NGG, Kollege Peter-Martin Cox und viele andere. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Solidarität.

Breite Solidarität

Vor Tor 1 kurz nach Streikbeginn am Dienstag.

Kämpferische, selbstbewusste Stimmung auch vor Tor 2.

Die Streikfront stand am Dienstag

Gute Stimmung herrschte am Montag auch im Saal des Arbeitsgerichts Wiesbaden – trotz massiver Angriffe der Geschäftsführung.

Solidaritätsadressen aus ganz Deutschland

Die Solidaritätsadressen können an dieser Stelle nicht vollständig wiedergegeben werden. Hier eine Auswahl:
Der Betriebsrat des »Konkurrenten« KS Gleitlager aus Papenburg, Günter Feldmann, versicherte volle Solidarität. Auch sie sollten von ihrer Geschäftsführung erpresst werden. Weitere Solidarätsbekundungen: Betriebsrat von Johnson Controls, Zwickau, Linke Liste Wiesbaden, Betriebsrat und Vertrauenskörper Cegelec, Thorsten Schäfer-Gümbel, SPD, und weitere Bundestags- und Landtagsabgeordnete der SPD, Betriebsrat und Vertrauenskörper Deutsche Carbone, VW-Betriebsrat Baunatal, Betriebsrat und Vertrauenskörper Continental Teves, Betriebsrat und Vertrauenskörper Vacuumschmelze Hanau, Die Linke, MdB Werner Dreibus, Oskar Lafontaine und viele weitere Politiker, JAV der Braun AG Kronberg, Kritische Akademie Inzell und viele DGB-Organisationen.

Geschlossenheit: Vor Tor Süd.

Die Soliwand stand am Dienstag vor Tor 1.

VisdP: IG Metall Wiesbaden-Limburg, Michael Erhardt, 1. Bevollmächtigter, Bahnhofstraße 26, 65185 Wiesbaden
Redaktion: Rolf Famulla